



**Sa 09.09.2k Cafe Sub**

Utopia

Mi 13.09.2k Utopia

Di 19.09.2k Hafen / Treibhaus

Mi 20.09.2k Bierstindl

**Fr 22.09.2k Z6**

**21.-28.09.2k Prag**

Mi 27.09.2k Utopia

Fr 29.09.2k Bierstindl

Sa 30.09.2k Z6

Bierstindl

Sa 07.10.2k Utopia

Sa 14.10.2k Utopia

**Mi 25.10.2k Workstation**

Fr 27.10.2k Utopia

**Sa 28.10.2k Z6**

**IWF-Infoveranstaltung**

Funky Meeting - Dj JAH RAS

Rising Mind mit Sun of Prediction

Onefellswoop

Sportfreunde Stiller

**Groovie Goolies, The Reekys, Psy-9**

**Anti IWF: Aktionstage in Prag**

Freedumb mit H.S.D.

Open Air: Attwenger mit BullBull

Earth Music Explosion

Leningrad Cowboys

Miles

Earth Dance: Tibet Benefiz

**Shivas Third Room**

Brother Resistance

**Acheborn, Petrograd, Turn Out**



**The Berserkerz**



**INN.FO  
Nr.10**



**Auf nach DAVOS!**

Kulturverein Grauzone  
P.b.b. 00Z000263  
Postfach 705  
6021 Innsbruck  
www.catbull.com/grauzone  
grauzone@catbul.com  
Infoline: 0650 3520863

[www.catbull.com/GRAUZONE](http://www.catbull.com/GRAUZONE)

## Servus miteinandanda.

Das KV-Grauzone-Team kehrt aus der Sommerpause zurück.....

Die blau – schwarze Regierung hat angekündigt, im Rahmen der Sparmaßnahmen den ermäßigten Postversand einzuschränken, was soviel heißen wird, dass zahlreiche kleine und alternative Zeitschriften finanziell nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Publikationen zu verschicken... Krone und Aula werden da weniger Probleme haben.

Natürlich ist auch unser Grauzone INN.FO von dieser Sparwut betroffen, zum Glück sind sich die Herren und Damen aber darüber noch nicht einig, wann diese Maßnahme in Kraft treten soll, auf jeden Fall werdet ihr das Heftchen dann wohl nicht mehr so "oft" im Postkasten finden – anyway, wir suchen andere Wege um euch mit Inn.fos am Laufenden zu halten.

Eine Möglichkeit wäre das Internet, die neue Seite steht aber erst Ende September, eine neue e-mail- Adresse haben wir auch. Nachrichten per SMS wären eine weitere Möglichkeit, die wir in Zukunft besser nützen wollen. Bei den nächsten Konzerten werden Listen aufliegen, wo ihr eure Handymmern eintragen könnt – einfach ein e-mail schicken geht aber genauso wie die Nummer einfach auf der Mobilbox unserer neuen INN.FO- Line (jaaa...!) zu hinterlassen.

Der KV Grauzone verfügt jetzt, wie schon erwähnt, auch über ein Infonon: Jeden Mittwoch von 20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup> ist ein echter Mensch am Ende der Leitung, sonst ist nur die Mailbox zum anhören + bequatschen da...

Was gibt's noch Neues: Den Kommers haben wir in innsbruck'scher Normalität überstanden, passiert ist nix Besonderes, die "Reclaim the Streets" - Party am Franziskanerplatz war dann aber trotz anfänglichen Regens doch noch recht gut besucht.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Ende September findet der IWF/Weltbank- Gipfel in Prag statt, einen Text dazu gibt's im Heftinneren, weiters einen Vortrag am 9.September. Wer Interesse an mehr Infos hat oder gar nach Prag fahren will kann sich bei uns melden! Das wars soweit, see you in hell .... kv grausbirn

Herbst  
GOSCHAL



Infoline: 0650 3520863  
Homepage: [www.catbull.com/grauzone](http://www.catbull.com/grauzone)  
e-mail: [grauzone@catbull.com](mailto:grauzone@catbull.com)  
Postanschrift: Postfach 705  
6021 Innsbruck

Infoline: 0650 3520863



## Dagobert Duck's arme Neffen

Reden wir nicht lang drum rum, es geht - wieder einmal - ums liebe Geld!

Wir haben es schon in der letzten Ausgabe des Inn.Fo im Vorwort angesprochen, nun ist es aktueller denn je: Wir brauchen Kohle und zwar möglichst viel und möglichst bald!!!

Nachdem die beiden Veranstaltungen im Herbst Soli-Geschichten für die vier Verhafteten vom Februar (FPÖ-Aktion) waren, blieb für unseren armen Kulturverein leider kein einziger Groschen auf der Seite. Weitere Gründe für unsere derzeitige finanzielle Misere sind unter anderem:

Erstens fällt mit Jänner 2001 der ermäßigte Postversandtarif, der es uns bis dato ermöglicht hat, unser Heftchen relativ billig zu verschicken. Ab 2001 gibt es den verbilligten Versandtarif nur noch ab einer AbonnentInnenzahl von mind. 1000 Leuten, da wir aber weit weniger Adressen in unserer Kartei haben, ist's erst mal aus mit dem billigen Verschicken. Das Heft bekommt ihr natürlich weiterhin gratis zugeschickt, da wir aber für jedes verschickte Exemplar den Vollpreis zahlen müssen, wird wohl in Zukunft unser Inn.Fo noch seltener in euren Briefkästen landen.

Unser zweites Problem liegt wiederum bei der Post, respektive bei unserem Postfach: Ebenfalls ab 2001 wird die monatliche Gebühr für Postfächer um 100% erhöht und belastet somit in Zukunft auch unser nicht vorhandenes Budget. Bisher konnten wir den Kostenpunkt Postfach getrost vernachlässigen.

Drittens: Da wir uns auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten befinden (druckreif is no gar nix...) und hoffentlich auch bald welche finden, werden diese erwartungsgemäß auch ganz schön ins Geld gehen!

Schatztruhen ausgraben, Banken überfallen, Aktien abstoßen, vor'm Sillpark schnorren oder schlicht und einfach auf unser Konto löhnen:

Kto.Nr.: 0217-348044

Blz.: 20503

Tiroler Sparkasse

ATTENZIONE: Um uns aus unserer Finanzmisere herauszuziehen haben wir beschlossen euch nicht nur bei Konzerten das Geld aus der Tasche zu ziehen, sondern euch auch noch mit beinahe unabschlagbaren Möglichkeit zu konfrontieren FÖRDERMITGLIED in unserem Verein zu werden. Das läuft so: Ihr zahlt einen Geldbetrag eurer Wahl (so ab 50 Ats oder so) auf das oben stehende Sparbuch ein und seit dann Mitglied des KV Grauzone, unterstützt durch euren Beitrag das exzessive Leben des Vereinsobmanns und beruhigt euer Gewissen. Wie oft ihr diesen Betrag einzahlt bleibt euch überlassen. Die Fördermitgliedschaft bei unserem Kulturverein umfasst, zumindest im Moment, keine großen Vorteile oder Vergünstigungen – ist ja auch kein Abo oder ähnliches sondern ein freiwilliger "Tribut".

## Herrlich duftende Zimtsterne – ein Fall für die Drogenfahnder?

Herrlich duftendes Weihnachtsgebäck wird wohl in keinem Haushalt in der schönsten Zeit des Jahres fehlen. Doch Vorsicht, so manches Gewürz hat's in sich. Zimt etwa hilft nicht nur gegen Magengeschwüre, sondern versetzt den Genießer – jedoch nur bei größerer Dosierung – auch in einen leichten Rauschzustand.

Schon alte chinesische Mediziner verschrieben Zimt als Vorbeugungsmittel gegen Magengeschwüre. Auch gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwer-

Dosierung wirken Zimtsterne – beinahe wie Marihuana – „bewusstseinsweiternd“ und versetzen den Genießer in einen leichten rauschähnlichen Zustand. „Wenn nicht so viel Zimt dabei ist, passiert gar nichts. Im Gegenteil, da sind Zimtsterne sogar gesund“, so ein Ernährungswissenschaftler.



# Davos - World Economic Forum ( W E F )

## 25.1. - 30.1. 2001

Von Prag nach Davos – nach dem IWF (Internationaler Währungsfond)/Weltbank- Gipfel in Prag Ende September steht das nächste "Highlight" der organisierten Kriminalität bzw. des organisierten Kapitalismus am Programm: Vom 25. bis zum 30. Januar treffen sich selbsternannte "Global Leaders", d.h. Konzernbosse, PolitikerInnen, Spitzenmanager und ähnliche "wichtige" (?) Menschen, um in der gemütlichen und entspannten Atmosphäre des Schweizer Nobelskiorts Davos Kontakte zu knüpfen, Projekte zu planen und beim Lunch oder Après-Ski Entscheidungen über zukünftige Deals zu fällen.

Das Treffen in Davos ist zwar kein beschlussfassender Gipfel wie z.B. die IWF- Treffen aber auch in Davos geht's weniger um Freundlichkeiten und Erholung sondern um handfeste Geschäfte. Das Jahrestreffen des WEF (World Economic Forum) hat trotz seines "lockeren" Charakters eine enorme Bedeutung für internationale Finanzgeschäfte und Mammutprojekte! ...WEF, was ist das?

Das World Economic Forum ist eine informelle Organisation, hauptsächlich getragen von den wirtschaftlichen und politischen Eliten der westlichen Industrieländer (Europa und Amerika). Entstanden ist es Anfang der 70er Jahre, ursprünglich als ein Management- Seminar unter vielen, daraus entwickelte sich aber im Laufe der Jahre eine der wichtigsten Organisationen der Weltwirtschaft. Gesponsert wird das WEF demnach natürlich nicht von Greenpeace oder dem 3. Welt- Laden sondern von den weltweit größten Multis: Coca Cola, Nestle, deutsche Bank, IBM [...] und auch die österreichischen "Paradeunternehmen" Bank Austria und Swarovski sind mit von der Partie. Doch was passiert auf diesen regelmäßigen Jahrestreffen?

Hier werden Kontakte zwischen Wirtschaftslobby und Politmanagement geknüpft, milliardenschwere Ausbeutungsprojekte eingefädelt und weitreichende Entscheidungen über die Köpfe der Betroffenen vorbereitet. Die Wirtschaftskonzepte, die u.a. in Davos diskutiert werden sind direkt oder indirekt verantwortlich für Kriege, Elend, Vertreibung und Hunger. Sie beruhen wesentlich auf der Niedrig/Niedrigst- Lohnarbeit der skrupellos ausgebeuteten Menschen im Süden, von MigrantInnen und "Nichtprivilegierten" in unseren sogenannten "Wohlstandsmetropolen" und Frauen auf der ganzen Welt. Sind Menschen im Süden von diesen Entscheidungen und Programmen besonders stark betroffen, so haben diese auch in unseren Breitengraden weitreichende Folgen: Leistungsterror, "freier Markt", auf dem für immer weniger Geld immer mehr gearbeitet werden muss ("survival of the fittest!")...

Was bei so einem WEF- Meeting in Davos konkret herauskommen kann, sieht mensch am Beispiel des Atatürk- Staudamms in Südostanatolien (Kurdistan): Am 30.1.1984 verkündete der inzwischen verstorbene türkische Ministerpräsident Turgut Oezal am Davoser Management- Symposium, dass Schweizer Firmen maßgeblich an Finanzierung und Bau dieses Megaprojektes beteiligt werden. Die Folgen dieses Deals von Davos:

### WEF Gegendemo



55.000 kurdische Kleinbauern und Kleinbäuerinnen wurden zwangsweise ausgesiedelt, das Ökosystem der Region wurde unwiederbringlich zerstört.

Why protest?

Haben wir nichts Besseres zu tun als den Reichen von einem Ort der Welt zum anderen hinterherzufahren und ihre jeweiligen Treffen zu stören? Was würde sich ändern wenn der WEF- Gipfel ausfällt bzw. verhindert wird? - Nix, kein Zusammenbruch der Weltwirtschaft, kein Ende der Ausbeutung;...gar nix tät sich zum Guten verändern. Forderungen nach sozialen Rechten und Umweltschutz etwa werden als Gesten des "guten Willens" thematisiert und in Form von Pseudo- Hilfsprojekten integriert, am kapitalistischen Grundprinzip - Profit over People - ändert sich jedoch nix.



**Auf nach Davos!** War Prag doch ein bißchen weit weg so liegt Davos dafür umso näher..

Der Wintersportort liegt nahe der österr. Grenze im Süden der Schweiz. Wünschenswert wäre, dass viele Menschen aus Innsbruck/Österreich den Weg dorthin finden. Die Art der Anreise, per Zug oder Auto, bleibt euch überlassen, empfohlen wird aber ein unauffälliges Outfit, d.h. als Skitouristen verkleiden und die Skianzüge auspacken. Wer nach Davos fahren will kann sich bei uns melden. Genauere Infos bezüglich Anreise, Hintergrundinfos u.v.m. findet ihr unter [www.under.ch](http://www.under.ch) .

**Nicht vergessen:** Davos Infoveranstaltung am 15.1. im cafe SUB!!!



# Ohne Moos nix los, ohne Haus ist's aus!

Was ist los mit dem KV Grauzone? Die beiden letzten Veranstaltungen, das Konzert mit Acheborn und Turn Out (Petrograd fielen ja kurzfristig aus) und die Goa-Party in der Workstation, sind super gelaufen - warum auf einmal das Loch im November und Dezember?



Die Sache ist schnell erklärt: Die SozialarbeiterInnen des Jugendzentrum Z6 haben schon nach der Sommerpause beschlossen, dass zukünftig nur mehr rund 10 Veranstaltungen pro Jahr in den heiligen Hallen des Z6 stattfinden dürfen, vier von diesen 10 Events darf unser kleiner Kulturverein für sich beanspruchen: Vier Konzerte von September 2000 bis Mai/Juni 2001 heißt soviel wie alle 2,5 Monate ein Gig!! Dumm nur, dass wir unersättlichen Monster bereits im September und Oktober zwei dieser vier Termine aufgebraucht haben - bleiben uns noch zwei bis Sommer 2001!

Wie wir eben so sind, könnten wir diese zwei Termine auch locker noch im November und Dezember aufbrauchen (genügend Bands hätten ihr Interesse bekundet, in Innsbruck zu spielen) - und stünden dann im Jahr 2001 ohne Termine im Z6 da.

Die Workstation, in der wir hin und wieder kleine Vereinsparties feiern, ist viel eher Proberaumlokalität als Tanzlokal oder Partykeller - und das ist auch gut so.

Bleibt die große Frage, was mit uns ohne Veranstaltungsräumlichkeiten passiert: Ohne geeignete Hütte wird es uns schwer fallen, weiterhin Parties und Konzerte zu organisieren - und auf der Suche nach eben einer solch geeigneten Hütte befinden wir uns gerade.

Die Konzerte im Z6 mit Sperrstunde um 24:00, das Gemecker der Sozialmissionare und die seltsame Terminkürzung nach der

Sommerpause sind nicht unbedingt förderlich für unseren Kulturverein und seine Aktivitäten. Und die Workstation ist, wie bereits erwähnt, kein Partykeller.

Was wir brauchen ist eine Lokalität, in der wir (mit-)bestimmen können was abläuft (nicht wo wir, wie im Z6 von "SozialarbeiterInnen" "betreut" werden), in der wir Dinge ohne Gemecker und unsinnige Vorschriften organisieren können, kurz und gut: Ein Örtchen, wo wir eben unsere Pläne ohne Bevormundung und Stress in die Tat umsetzen können.

Auch wenn sich unter der LeserInnenschaft dieses Heftchens nicht unbedingt viele

ImmobilienbesitzerInnen und -spekulantInnen befinden werden, haben wir dennoch eine große Bitte an euch: Solltet ihr irgendwie/irgendwo eine

Möglichkeit sehen, wo wir Konzerte und Parties organisieren könnten, egal ob das ein Haus, eine Hütte oder ein Keller oder sonstwas mit Dach drüber und Stromanschluß ist, meldet euch bei uns!!!

Wir sind für alle Ideen zu haben, die uns auch nur ein kleines Stückchen weit aus unserer derzeitigen Misere heraushelfen können....

## Neues:

★ Auch in Österreich gibt es jetzt einen Ableger der internationalen Neonazi - Organisation "Blood & Honour". Das vom verstorbenen Screwdriver Leadsänger Ian Stuart ins Leben gerufene Netzwerk existiert mit sogenannten "Divisionen" in vielen Ländern der Welt. Ziel ist es mit Hilfe von Musik Jugendlichen die nationalsozialistische Ideenwelt näherzubringen.

Durch Produktion und Vertrieb von Nazi - Sound erwirtschaften "B & H" Strukturen i z.B. in Deutschland oder England Millionen von Schillingen. "Blood and Honour" ist auch in der NS - Terrorszene aktiv - Kontakte zur britischen Neonazi - Terror Truppe "Combat 18", Waffenfunde bei zahlreichen "B & H" Kadern und die bewußt in der Halblegalität aufgebauten Strukturen der Divisionen machen klar, dass es nicht nur um Nazirock und die damit verbundenen Gewinne geht. "B & H" Österreich existiert angeblich in Wien und Voralberg, gemeinsam geben die beiden Gruppen ein Heft namens "Blood and Honour - Division Österreich" heraus. In der ersten Ausgabe finden sich neben Interviews mit Schlachthaus und anderen Rechtsrock Bands auch Konzertberichte aus Südtirol (Meran) sowie Grüße an die "Skinheads Tirol". Das Heft ist, im Vergleich zu anderen "B & H" - Publikationen, relativ dilettantisch aufgemacht, verfügt aber über ein Vierfarb - Cover und eine beachtliche Seitenanzahl, ein Beweis dafür, dass auch die österreichische Division über Geldmittel verfügen dürfte.

★ "Baum fällt" - Holzhacken ist nicht jedermanns Sache und schon gar nicht die von deutschen Recken. Im November dieses Jahres kam es bei einem "Mensurgefecht" zwischen Burschenschaftlern auf der Bude der Landsmannschaft Tyrol zu einem "Zwischenfall" der besonderen Art. Bei diesem Gefecht wurde ein Recke von seinem Kontrahenten derart verletzt, dass er mit schweren Kopfverletzungen in die Klinik eingeliefert werden mußte. Der ankommenden Rettung und Polizei wurde erzählt die Verletzung habe sich der Bursche bei "Holzarbeiten" zugezogen - in diesem Sinne:: Achtung aufs Köpfl, auch wenn nicht viel drin ist, - Baum fällt!!!

## Innsbruck: Checkpoint Austria:

### Ein Versuch war es trotzdem...

Am 5. Oktober 2000 wollten sich natürlich auch AktivistInnen aus Innsbruck an der bundesweiten Checkpoint Austria Aktion beteiligen. Nachdem am vorherigen Tage erfolglos und auch nicht anders erwartet die legale Anmeldung einer Kundgebung verboten worden war, liefen sich 10 Leute doch nicht beirren und fanden sich um 7 in der Fr,h vor dem Hauptbahnhof ein. Die Idee wäre gewesen in einigen kleineren Gruppen zum viel befahrenen Südring zu pilgern und den zu blockieren. Leider waren nach mehr als einer Stunde zu den 10 Leuten immer noch keine weiteren hinzugestossen, so daß die versuchte Aktion als gescheitert erklärt werden mußte, zumal zeitweise mehr Polizisten als DemonstrantInnen anwesend waren.

Die Abwesenheit der Massen bei dieser versuchten Aktion ist sicherlich in der mehr als kläglichen Organisation, Planung und Werbung zu suchen und auch zu finden. Die meisten der 10 AktivistInnen hatten erst am Samstag Abend oder gar am Vortag von der geplanten Aktion erfahren. Eigentlich hätten diverse Uni-Basisgruppen das ganze auf die Beine stellen sollen, waren dann aber schluffendlich so gut wie gar nicht anwesend. Weiteres Problem: es gab weder Flugis noch Transparente, was uns somit die Vermittlung unserer Anliegen eh gar unmöglich gemacht hätte. Naja, vielleicht klappt es nächstes Mal...

Traurig ist nur die Tatsache, daß viele sich von der frühen Uhrzeit abschrecken ließen und lieber mit ihrem Arsch im Bett blieben.

# FAB 4 verurteilt!

Am

4. Februar 2000 wurde in Wien die neue schwarz-blaue Regierung angelobt. In ganz Österreich kam es an diesem Tag zu Protestkundgebungen gegen diese rechtsrechte Regierung. Auch in Innsbruck taten mehr als 900 Personen ihren Unmut über die neue Regierung und deren verwerfliches, menschenverachtendes Programm kund.

Nach dieser angemeldeten Demonstration zogen rund 50 Jugendliche zur ÖVP-Zentrale in der Innenstadt und besetzten für gut eine Viertelstunde deren Büro. Anschließend bewegte sich der Demozug Richtung nahegelegender FPÖ-Zentrale, wo es zu einer Sitzblockade kam. Die Polizei zog trotz friedlicher Stimmung der DemonstrantInnen mehr und mehr Kräfte zusammen und errichtete eine Sperre.

Als ein Aktivist diese Polizeisperre umging und sich wieder vor die FPÖ-Zentrale begab, wurde er nach seinem Ausweis gefragt. Er erklärte keinen bei sich zu tragen (in Österreich besteht nur für Nicht-ÖsterreicherInnen Pflicht einen Personalausweis oder Paß bei sich zu haben) und sich eh wieder entfernen zu wollen. Als er daraufhin vom Polizisten angehalten wurde, setzte er sich aus Protest auf den Boden und verschränkte die Beine. Zwei weitere Aktivisten gesellten sich zu ihm und sie hakten sich mit den Armen ein. Die Polizei begann anschließend die drei Demonstranten zu umringen. Laut Polizeiaussagen während der Vorverhandlung gegen diese drei Aktivisten (und einen weiteren) am 23. März 2000 war die

Ausweisforderung aufgrund "polizeifeindlicher Parolen", des "Tragens einer Sturmmaske und einer roten Fahne" erfolgt.

Außerdem soll der Beschuldigte einen ca. 4 Meter breiten Gehsteig und so den FußgängerInnenverkehr blockiert haben. Eine vierter, anwesender Aktivist wollte Auskunft über den Grund der Festnahme der drei Jugendlichen erfahren, woraufhin ihm schlicht und einfach "Vermummungsgesetz" erwidert wurde. Dabei besteht ein solches (noch) nicht in Österreich. Da-durch wurde auch dieser Passant für die Polizei interessant und nach-dem er über einen Mülleimer gezerzt und halb ausgezogen wurde, verhafteten die Beamten ihn auch. Die Polizei hat die drei sitzenden DemonstrantInnen dann gewaltsam getrennt und alle vier festgenommen (siehe Internet-Fotos). Diese Fotos wurden übrigens in der Vorverhandlung gezeigt, woraufhin die Staatsanwältin gemeint hat, daß es sich durchaus um Fotomontagen han-

deln

könnte. Die 4 Verhafteten wurden anschließend ca. 9 Stunden lang ver-hört und festgehalten, und kamen am Abend wieder frei. Ihnen wird nun "Widerstand gegen die Staatsgewalt", "versuchte schwere Körperverletzung", sowie eine Reihe von Verwaltungs-übertretungen ("Störung der öffentlichen Ordnung", usw.) vorge-worfen.

Einige weitere DemonstrantInnen erhielten bereits via Post Verwaltungsstrafen (z.B. wegen "Lärmerregung" und "Störung der öffentliche Ordnung") in der Gesamthöhe von mehreren tausend Schilling. Dabei war sich die Polizei nicht mal zu schade einigen dieser Aktivisten die punktgenau, gleiche Aussage vorzuwerfen. Überraschend und erwähnenswert ist die Tatsache, daß die Strafen bereits nach einigen wenigen Wochen bei diesen Aktivisten angelangten.

Nachdem die Hauptverhandlung bereits zweimal verschoben worden war kam es am 13. Oktober 2000 dann doch definitiv zum Gerichtsprozeß. Die 4 Antifaschisten wurden wegen "Widerstand gegen die Staatsgewalt" und einiger Verwaltungsdelikte für schuldig gesprochen. Ein Aktivist wurde auf Grund seiner Minderjährigkeit frei gesprochen, während ein weiterer zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt wurde. Über die beiden anderen Demonstranten wurden unbedingte Geldstrafen verhängt, zusätzlich zu den Prozeßkosten. Insgesamt müssen die 4 Antifas nun eine Summe von mehr als 30.000 Schilling zahlen, einzig und alleine weil sie friedlich gegen die Schwarz-Blaue Regierung protestiert hatten und ihre Solidarität mit den Verfolgten und Unterdrückten kundgetan hatten.

In einer Zeit, wo das politische und soziale Klima immer härter und kälter wird, und RegierungskritikerInnen massiv mit Anklagen und Prozessen eingeschüchtert werden, kann uns einzig und alleine die Solidarität weiterbringen. Die 4 verurteilten Antifas stehen stellvertretend für all jene, denen es nicht egal ist was in Österreich und auch sonstwo passiert. Lassen wir sie nicht alleine im Regen stehen!

Dringend nötige Spenden bitte auf nachfolgendes Konto einzahlen. Danke!!!  
Kontonummer: 33.808.353, Bank: Raiffeisen, BLZ 36000

Bis jetzt wurden durch Spenden (Danke!!) und Soli - Parties rund 18.000 Ats eingenommen, es fehlen also immer noch über 30.000 Ats!

## The Berserkerz & Freedumb SA 24.01.01

"Die erste Detroit-Rhine-Delta Rock'n'Roll Band"

So sieht sich die Band laut Eigendefinition. Ist mir eigentlich auch egal wie die das nennen, solange sie mich - musikalisch - in den Arsch treten. Und genau das tun die 4 Rocker aus Arnheim/NL vorzüglich. Wenn mancher behauptet, dass sich das ganze Gebräu irgendwo in der Schnittmenge ZEKE / RAMONES / CELLOPHANE SUCKERS / MC5 bewegt, dann kann man denjenigen wohl nicht als Lügenbold entlarven. Bitte Luftgitarre mitnehmen.

"Ich muss jetzt aufhören und lauter drehen gehen!" [CHOKE #4]

## Entreat & LowPunch

- Workstation fr.16 feb.

Hardcore made in Slovenia! Entreat - schon einmal live in Innsbruck zu erleben - vereinigen rohe Energie, rockende metallische Parts mit viel Melodie und fetten Gitarren. Stonerrock trifft auf Integrity und Co. Die 5 Jungs überzeugen besonders live - das letzte Ibk-Konzert, laut der Band eines ihrer besten überhaupt, soll auf jeden Fall noch übertroffen werden... mosh`til midnight!

Als zweite Band des Abends beehren uns LowPunch, ebenfalls aus Slowenien. Gerade eine feine CD veröffentlicht, gehen LowPunch eher den schnelleren, geradlinigeren Weg - Old-School-Hardcore ala 7 Seconds, No For An Answer oder Unity, nur eben viel schneller. High-Speed-Riffs treffen auf energischen Gesang und basta - don't miss this youth crew... (auch der SXE-Mob darf saufen!). Danach wie immer Musik aus der Konserve - tanzen bis keine(r) mehr kann...

## Bayern Power Hits The Head Static 84 und Paranoia Keeps Crawling

22 Februar im Juze Z6

Paranoia Keeps Crawling sind aus den Trümmern der genialen Stagnations End hervorgekrochen und bringen deftigen Neurosis ähnlichen Power Hardcore mit Gesangesgott Reinhard an der Gitarre. Habe gerade ihr erstes Stück Vinyl rausgebracht und werden mächtig abrocken und das Z6 zum Beben (vielleicht gar zum Einstürzen) bringen.

Static 84 kommen aus Bayern PUNKERHAUPTSTADT Regensburg und bringen Old School Hardcore mit vielen Melodien und einem einzigartigen Sänger, der eine Kehle wie ein Reibeisen haben muß. Der deutschsprachige Gesang schon fast einzigartig für diesen Stil. Die Band wird an diesem Abend sicherlich jedeN im Publikum zu fesseln wissen.



# INFOLADEN Grauzone

¡Salud compañeras  
y compañeros!

Aus dem Infoladen gibt es auch einiges an Neuem zu berichten. So haben wir derzeit nur noch bei Veranstaltungen und Konzerten im Juze Z6 offen (wegen Mangel an Interesse von eurer Seite aus - ha!). Wer ausserhalb dieser Zeiten mal im Laden vorbeischnuppern will soll uns doch einfach ansprechen (wir beißen nicht!) oder uns benachrichtigen (e-mail: [ilgrauzone@hushmail.com](mailto:ilgrauzone@hushmail.com))... Es ist eh fast taeglich eineR von uns im Juze 6, Cafe SUB oder Infoladen... Wir haben auch unzählige neue Buecher und Platten in unserem Angebot, die wir auch auf dieser Seite hier kurz darstellen wollen. Ausserdem moechten wir darauf hinweisen, dass wir auch viele gratis Zeitungen und Flugblaetter haben, die nur darauf warten gelesen zu werden.

Wir wollen nachwievor den interessierten Menschen Gegenkultur und unabhængige Literatur, Infos und Nachrichten vermitteln und zugaenglich machen, und sehen uns als Gegenpol zu den herrschenden Medien. Bei uns kriegt ihr all das, was die buergerlichen Medien euch verschweigen... und bekanntlich soll das Verbotene doch sehr verlockend sein, oder?

STAY HOME AND READ A BOOK (or zine)

## INFOLADEN GRAUZONE FILMABENDE

Seit geraumer Zeit organisiert der Infoladen Grauzone regelmæssig politische Filmabende, waehrend welcher wir im Jugendzentrum Z6 (3heiligenstr. 9) diverse deutschsprachige (ab und zu auch leicht verstaendliche englischsprachige) Dokumentar- und Spielfilme zeigen.

Die Filme behandeln meistens aktuelle Themen, wie z.B. IWF-Treffen in Prag, Mumia Abu-Jamal (afro-amerikanischer Journalist in der US-Todeszelle), Reichskristallnacht usw. Die Filmabende finden in der Regel alle 14 Tage in gemuetlichem Beisammensein und entspannter Atmosphaere statt. Die Termine entnehmt ihr entweder der Anzeigetafel im Cafe SUB (3heiligenstr. 9),

unseren Flugis oder unserer Homepage ([www.catbull.com/grauzone](http://www.catbull.com/grauzone)). Schaut doch einfach mal vorbei!

## MUCKE IM INFOLADEN

### 1. Mai 87: Wurzel - LP

Die bekannte Deutschpunk-Band liefert hier Aufnahmen und Tracks aus ihrer Anfangszeit, die durch ihre Ungeschliffenheit und Roheit nur so vor sich hinstrahlen. Wer auf guten alten, schnellen Deutschpunk steht (Toxoplasma, Canal Terror usw.) wird diese Scheibe hier wirklich moegen.

### Guts Pie Earhot: Wait - LP

Leider die letzte Platte dieser sympathischen HausbesetzerInnen-Band aus Koeln mit Saengerin Anette.

Dafuer gibt es 6 melancholische, melodische Knueller, im einzigartigen GPE-Stil, d.h. mit Bass, Drums und Cello. Wer seine/ihre Ohren einmal auf eine etwas andere Art verwohnen will, liegt hier ganz richtig.

### Petrograd: a.b.c. - LP/CD

Neuestes Machwerk der luxemburgischen Combo, die wieder eine prickelnde Mischung aus Emo-Rock und Pop-Punk liefern, mit anarchistischen Texten und guten Aussagen. Als Benefiz fuer Anarchist Black Cross Innsbruck (Soli-Gruppe fuer politische Gefangene) gibt es auch ein fettes Beiheft mit vielen Texten zu staatlicher Repression und Knastkampf. Die LP-Version kommt in weissem, durchsichtigem Vinyl.

Ausserdem gibt es jetzt auch massigst billige **SKA-Platten**, die das Tanzbein nur so zum Schwingen bringen... und ausserdem immer noch viele heisse Scheiben von **Innsbrucker Bands (Bug, Turn Out, Dreist, Electra usw.)**

## BUECHER IM INFOLADEN

### Christoph Butterwege: Wohlfahrtsstaat im Wandel - Probleme und Perspektiven der Sozialarbeit

In der oeffentlichen Diskussion spielt die "Krise des Sozialstaats", verbunden mit Schlagworten wie "Digitalisierung der Produktion", "Individualisierung der Gesellschaft" und "Globalisierung der Maerkte" schon laenger eine Schluesselrolle. Um welche Sachfragen und Differenzen es dabei geht, macht dieses Buch deutlich.

Mit Interviews von:  
RYKER 'S,  
STAMPIN' GROUND,  
HARD RESISTANCE,  
RUN DEVIL RUN,  
RIGHT DIRECTION,  
INDECISION, OPEN  
CLOSE MY EYES, PIT-  
BOSS 2000 u PUNCH-  
LINE  
Live & CD Reviews  
Preis 30 OS  
Kontaktadresse:  
Mix Jürgen  
Kugelfangweg 26  
6020 IBK  
Tel.:  
0699/16001543  
csac3000@uibk.ac.at

### Cross The Border (Hrsg.): Kein Mensch ist illegal. Ein Handbuch zu einer Kampagne

Das Handbuch "Kein Mensch ist illegal" stellt die wichtigsten Aspekte praktischer Unterstuetzungsarbeit fuer illegalierte Fluechtlinge und MigrantInnen vor. Anhand der bisherigen Schwerpunkte der Kampagne werden Erfahrungen bilanziert und vor dem Hintergrund des Regierungswechsels (in der BRD) Perspektiven und "Legalisierung von unten" diskutiert.

### Ralf Reinders & Ronald Fritzsch:

**Die Bewegung 2. Juni** - Gespraech ueber Haschrebellen, Lorenzentuehrung, Knast  
In drei ausfuehrlichen Gespraechen erzaehlen Ralf Reinders und Ronald Fritzsch die Stationen ihrer politischen Biographie. Vom "Zentralrat der umherschweifenden Haschrebellen", den Beatles, der Revolte-Stimmung unter den jugendlichen ArbeiterInnen und StudentInnen Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre, ihrer politischen Radikalisierung, dem Untergrundkampf und schliesslich den langen Jahren im Knast.

## ZEITSCHRIFTEN IM INFOLADEN

### Antifaschistisches Infoblatt #51

Neben dem "Rechten Rand" die wohl bekanntestes Antifa-Zeitung aus dem linksradikalen Spektrum. Voll mit Infos ueber Faschos, Nazis und anderen braunen Dreck. Inhalt dieser Ausgabe: Totalitarismus-Debatte, NS-Szene, Staat und Repression, Internet uvm. Wer wirklich wissen will wie gut organisiert die rechte Szene ist kommt an der Lektuere dieses Infoblatts nicht vorbei.

### TATblatt +147/147/148: Global. Aktion gegen IWF und Weltbank

Diese Sondernummer enthaelt massigst Informationen und Artikel ueber den Internationalen Waehrungsfond und die Weltbank, ihren Machenschaften, Kontakten, Treffen usw. Angesichts der Tatsache, dass das letzte IWF-Treffen erst im September 2000 in Prag stattfand und Ende Januar das World Economic Forum Treffen in Davos ist, sicherlich ein Muss fuer alle Globalisierungs-GegnerInnen.

### Context XXI: #6

Diese doch relativ junge Zeitung aus Wien ist hervorgegangen aus dem bekannten antimilitaristischen Blatt Zoom, der Radix (Zeitschrift der Oekologischen Linken) und diversen anderen Blaettern. Die Artikel sind stets sehr gut recherchiert und liefern tiefgruendige Informationen, auf einem hohen intellektuellen Niveau. Inhalt dieser Ausgabe: Vom Dilemma der Bildungspolitik, Feindbild Political Correctness, Idealfreier Begriffsfetischismus, Wehrdienstverweigerung - ein Recht? Einfach mal antesten...

Zusaetzlich gibt es jeweils die neuesten Ausgaben folgender Zeitschriften: Schwarzer Faden, Direkte Aktion, Graswurzelrevolution, Alaska - Zeitschrift fuer Internationalismus, Arranca uvm.